

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 15.12.2009
Dezernat V	Amt Amt 51	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0334/09

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	12.01.2010	nicht öffentlich
Jugendhilfeausschuss	18.02.2010	öffentlich
Stadtrat	25.02.2010	öffentlich

Thema: Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhauses "Werder"

Der Stadtrat beschloss mit der DS0553/08 „Infrastrukturplanung für die Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit“ mit Beschluss-Nr. 3048-84(IV)09 unter Punkt 3:

„...Im Rahmen einer neuen, die Aufgabenfelder der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit berücksichtigenden als auch über diese Aufgabenfelder hinausgehenden Betrachtung sind Überlegungen für eine zukünftige Nutzung des Standortes Liegenschaft Mittelstraße 13 (jetziges KJH Werder) anzustellen. Eine zukünftige mögliche Nutzung könnte sich auch an einer generationsübergreifenden Perspektive orientierten und konzeptionell trägerübergreifend entwickelt werden. ...“

Dazu soll der Verkauf Liegenschaft Mittelstraße 13 bis zur Vorlage und der Entscheidung für ein neues, sozialen Zwecken dienendes Nutzungskonzept (einschließlich einer entsprechenden Kosten- und Finanzierungsplanung) ausgesetzt werden.

In der Information 0296/09 zum Sachstand KJH „Werder“ werden bereits einige Eckpunkte zur konzeptionellen Fortschreibung benannt.

Darüber hinausgehend gibt es folgende konzeptionelle Vorstellungen im Dezernat V:

Es wird bis Mai 2010 modellhaft geprüft, ob sich das Kinder- und Jugendhaus „Werder“ zu einem Haus entwickeln kann, das Bestandteil der sozialen Infrastruktur im Zentrum der Landeshauptstadt Magdeburg bleibt und Angebote für Kinder und Jugendliche, Eltern und Familien sowie Migrant/-innen für den Werder und die anliegenden Stadtteile, aber auch stadtweit vorhält.

Dieses Ziel wird auch durch eine modellhafte Kooperation zwischen öffentlichen und freien Trägern verwirklicht. Dabei ist der öffentliche Träger Garant dafür, dass die Zielsetzung des Hauses mit der Gesamtheit der Maßnahmen und Angebote verfolgt wird. Durch die Angebote aller Träger wird die Vielfalt der sozialen Arbeit mit jungen Menschen und ihren Familien in

dem Kinder- und Jugendhaus „Werder“ realisiert. Im Rahmen dieser Kooperation behalten die freien Träger die konzeptionelle Autonomie für ihre Einzelprojekte.

Besonderen Wert wird auf trägerübergreifende integrierte Projekte im Kontext von Maßnahmen der Jugendbildung und Jugendberatung sowie der arbeitswelt-, schul- und familienorientierten Jugendarbeit gelegt. Hierbei fallen dem öffentlichen Träger koordinierende Aufgaben zu.

Die Angebote des Hauses werden sich konsequent an den sozialen Bedarfslagen in der LH Magdeburg orientieren. Das „Versorgungsgebiet“ der Einrichtung soll sich hinsichtlich spezieller nähräumlicher Angebote vom Hasselbachplatz bis zum Universitätsplatz erstrecken. Diese sozialräumliche Orientierung wird im Rahmen der Jugendhilfeplanung als deckungsgleich mit dem Stadtteil Altstadt beschrieben. Folgende Sozialdaten für dieses Einzugsgebiet beschreiben die soziale Lage und bestimmen die Zielsetzung der Konzeption unter sozialräumlichen Aspekten. Ob die nähräumliche Ausrichtung für die Einrichtung auf das Stadtgebiet Altstadt ein Konzeptbestandteil sein kann oder eine stadtweite Perspektive im Rahmen der Nachfrage tragfähig ist, muss bedarfsorientiert bis Mitte 2010 entsprechend der regionalen Inanspruchnahme erfasst werden. Folgende Sozialdaten beschreiben für eine nähräumliche Ausrichtung auf die Altstadt die soziale Lage für dieses Einzugsgebiet und bestimmen damit die Zielsetzung unter diesem konzeptionellen Schwerpunkt:

- Bevölkerung m/w von 11 bis unter 21 Jahre: 942 davon 507 weiblich
- Arbeitslose unter 25 Jahren nach SGB II: 52
- Arbeitslose unter 25 Jahren nach SGB III: 18
- Alleinerziehende: 278 mit 292 Kindern
- Anzahl ausländischer Kinder 0 – unter 7 Jahre: 137
- Anzahl ausländischer Kinder 7 – unter 18 Jahre: 233
- Bedarfsgemeinschaften SGB II: 1146
- Bedarfsgemeinschaften SGB II mit 1 Kind: 150
- Bedarfsgemeinschaften SGB II mit 2 und mehr Kindern: 110
- Prozentsatz der Hortkinder: ca. 65 % der 7- bis unter 11-jährigen Altstädter Kinder

Die bedarfsorientierten Angebote des trägerübergreifenden Kooperationsmodells „Werder“ sollen fester Bestandteil der sozialen Infrastruktur werden. Dazu gehören zunächst

- die Angebote im Rahmen der **offenen Kinder- und Jugendarbeit** nach § 11 SGB VIII, die durch Mitarbeiter/-innen der Landeshauptstadt Magdeburg umgesetzt werden.
- **Angebote für Familien;** Hier gibt es bereits eine Kooperationsvereinbarung mit dem Familienhaus e. V., der seine Kompetenz als freier Träger in diesem Arbeitsfeld einbringt.
- **Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund;** Daher ist Integrationsarbeit im Haus Pflichtaufgabe. Hier werden schon jetzt Landesmittel zur Umsetzung von Projekten durch den Integrationskoordinator eingesetzt.
- **Angebote mit erwerbsfähigen jungen Hilfebedürftigen;** Hier werden derzeit durch den Beigeordneten V Absprachen mit den Beschäftigungsgesellschaften und der ARGE getroffen.

Eine exemplarische Aufzählung zeigt die Vielfalt der zum jetzigen Zeitpunkt im Haus umgesetzten Projekte und Maßnahmen:

- gemeinsame Kinderprojekte mit der Feuerwache

- Projekte mit Migrant/-innen in Kooperation mit der AGSA, z. B. Internationales Kochstudio
- Sportangebote für Kinder und deren Eltern in Zusammenarbeit mit dem Moreno Keiko Shotokan Ryn MD e. V.
- Projekte im Rahmen der Jugendsozialarbeit in Kooperation mit dem DPWV
- Weihnachtsveranstaltungen für Kinder und Eltern in Kooperation mit der IG Werder
- verschiedene Angebote des Familienhaus e. V., wie z. B. Elternfrühstück, Experimentierclub, Basteln oder Backen
- Veranstaltungen für Jugendliche in Kooperation mit der für den Sozialraum zuständigen Streetworkerin
- Weihnachts- und Jahresausklangveranstaltungen in Organisation durch unterschiedlichste Träger und Institutionen, wie z. B. dem DFV, Schulen aus der Sozialregion, die Freiwilligenagentur u. a.

Absprachen und Planungen weiterer Maßnahmen gibt es bereits

- mit der AG Dialog für Generationen zu generationsübergreifenden Angeboten,
- mit dem Draufgesetzt e. V. zur Initiierung medienpädagogischer Maßnahmen,
- mit der Naturschutzjugend zur Organisation von Veranstaltungen,
- mit der Fachhochschule Magdeburg/Stendal zur Organisation von Kinderprojekten,
- mit Jugendzentren anderer Städte zur Organisation von Jugendaustauschen,
- mit dem Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe und dem Jungenarbeitskreis zur Organisation von Maßnahmen im Rahmen des Gender Mainstreamings,
- mit der Netzwerkstelle Schulsozialarbeit zu Kooperationsveranstaltungen mit Schulsozialarbeiter/-innen der Sozialregion und
- mit dem TBZ zur Umsetzung von Angeboten der Jugendsozialarbeit mit benachteiligten Jugendlichen.

Neben den vielfältigen Angeboten mit den unterschiedlichsten Zielgruppen, die bereits umgesetzt werden oder aber in Planung sind, werden die Räume des Hauses bedarfsorientiert neu gestaltet. So wurden bereits das Kinderspielzimmer neu eingerichtet und der Eingangsbereich des Hauses umgestaltet.

Festzustellen bleibt, dass das Haus sanierungsbedürftig ist. Bis Mai 2010 ist deshalb auch zu klären, mit welchem finanziellen Aufwand und aus welchen Deckungsquellen die Sanierung vorgenommen werden kann.

Das Konzept soll im Januar qualifiziert werden, so dass für den Stadtrat Mitte 2010 ein Nachweis erbracht werden kann, ob es perspektivisch tragfähig ist.

Brüning